

Ravensburg, die sich in dem dreistufigen Wettbewerb während des Schuljahres 2006/2007 kontinuierlich nach oben gearbeitet haben. Zu Beginn mussten sich die Jungmanager im City-Cup auf Landkreisebene gegen ihre Konkurrenten durchsetzen. Aufgabe war es, ein kleines Fahrradgeschäft erfolgreich gegen die Konkurrenz am Markt zu positionieren und durch vier Geschäftsjahre zu leiten. Forschung und Entwicklung, der Kauf von Grundbestandteilen eines Fahrrades sowie die Festlegung von Qualität und Preis waren Themen, denen sich die Schülerinnen und Schüler stellen mussten. Wie in den nachfolgenden Wettbewerbsstufen entschied die Marktsituation, die von einem Computer simuliert wurde, wie erfolgreich sich das gegründete Unternehmen am Markt behaupten konnte.

In der nächsten Stufe des Wettbewerbs, dem Regional-Cup, den nur die erfolgreichsten City-Cup-Teams erreichten, leiteten die Teilnehmenden ein mittelständisches Fahrradunternehmen in der Rechtsform einer GmbH. Die Teams vertrieben, entwickelten und produzierten weiterhin Fahrräder, mussten aber auch neue Produkte auf den Weg bringen und neue Märkte erschließen, mit denen sie ihr Unternehmen ausbauen konnten. Zuletzt entfalteten die erfolgreichsten Teams des Regional-Cups als Vorstände einer kleinen Aktiengesellschaft im Landes-Cup vielerlei Aktivitäten rund um das Thema „Fahrrad“. Am Ende von sechs virtuellen Geschäftsjahren entschied letztlich der Börsengang über den Sieg beim „PriManager“.

#### Mit „Velolution“ ganz oben auf das Siegerpodest

Das Team vom Bildungszentrum St. Konrad meisterte alle drei Wettbewerbsstufen am erfolgreichsten. Ihr Unternehmen, zielstrebig „Velolution“ genannt, setzte am Ende rund 60.000 Fahrräder pro Geschäftsjahr ab.

Das reichte für den Gewinn des Planspiels, wüber sich nicht nur das Team, sondern auch die Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die Lehrkräfte des Gymnasiums besonders freuten. Dass es den Schülerinnen und Schülern nicht nur Spaß gemacht hat, sie sich vielmehr auch des Lerneffekts bewusst waren, bemerkten die Jungmanager sehr schnell selbst: „Seit dem Planspiel habe ich eine konkrete Vorstellung davon, wie ein Unternehmen gestaltet werden muss“, berichtet Patrick aus dem Team von St. Konrad, der vor allem über die äußerst hohen Personalkosten im simulierten Unternehmen erstaunt war.

#### St. Konrad ist wiederholt erfolgreich

Als einzige teilnehmende Schule in Baden-Württemberg konnten die Oberstufenschülerinnen und -schüler des Gymnasiums St. Konrad zum nunmehr dritten Mal die Siegestrophäe nach Oberschwaben holen. Zusätzlich zum Pokal, den sie aus den Händen von Prof. Dr. Barbara Burkhardt-Reich erhielten, gab es – passend zur Themenstellung von „PriManager“ – für die Jungunternehmer des erfolgreichen Teams ein nagelneues Mountain-Bike als Siegesprämie. Nachdem die Bundestagsabgeordnete Katja Mast (SPD) und Gunter Krichbaum (CDU) sowie der Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag Stefan Mappus als erste Gratulanten das Ravensburger Team beglückwünscht hatten, wurden die Preise umgehend getestet. Die verdienten Gewinner radelten Freude strahlend um den Campus, bevor sie die Räder im Bus in Richtung Süden verstaute.

Ob sie zum Studium nach Pforzheim zurückkehren wird, weiß Anna, eine der erfolgreichen Ravensburger Schülerinnen, noch nicht, aber: „Ein Studiengang, der etwas mit Betriebswirtschaft zu tun hat, wäre auf jeden Fall interessant.“

Patrick G. Boneberg, Kultusministerium

Das erfolgreichste Team gewinnt  
prominenten staatlichen Preis  
aus Bund und Land.

